

# Beiträge zur Rotkreuzgeschichte

Hrsg. im Auftrag des Deutschen Roten Kreuzes e. V. und der Stiftung Rotkreuz-Museum im Land Brandenburg von Petra Liebner, Rainer Schlösser, Volkmar Schön und Harald-Albert Swik

Akademische  
Verlagsgemeinschaft  
München



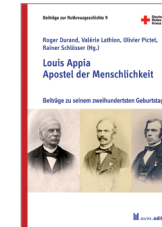
## Beiträge zur Rotkreuzgeschichte (RKG)

Hrsg. im Auftrag des Deutschen Roten Kreuzes e. V. und der Stiftung Rotkreuz-Museum im Land Brandenburg von Petra Liebner, Rainer Schlösser, Volkmar Schön und Harald-Albert Swik

Das Rote Kreuz hat in den mehr als 150 Jahren seines Bestehens auf vielen Feldern Geschichte mitgeschrieben: in der Entwicklung des humanitären Völkerrechts, in der politischen Geschichte, in der Medizingeschichte, in der Sozialgeschichte, in der Frauenbewegung, in der Friedensbewegung, um nur einige zu nennen.

Mit ihrer Reihe Beiträge zur Rotkreuzgeschichte setzen sich die Herausgeber zwei Ziele: Zum einen wollen sie dazu anregen, sich mit Themen der Rotkreuzgeschichte, natürlich auch der Rotkreuzgegenwart, auseinanderzusetzen und so dazu beitragen, dass eine verstärkte wissenschaftliche Beschäftigung mit der weltweit größten humanitären Organisation stattfindet. Zum anderen wollen sie den Ergebnissen solcher Beschäftigung einen Rahmen schaffen, der ihnen eine möglichst weite Öffentlichkeit garantiert.

Die Bände der Reihe sollen wissenschaftlichen Ansprüchen genügen und gleichzeitig ein nichtfachliches, rotkreuzgeschichtlich interessiertes Publikum ansprechen. Vorgesehen sind Monographien zu rotkreuzgeschichtlichen Themen des deutschen und des internationalen Roten Kreuzes (natürlich auch des Roten Halbmonds), Editionen von Quellentexten, Beiträge zu Fachtagungen, Biographien, Festschriften, Sammlungskataloge u. Ä. Die Herausgeber freuen sich auf Manuskriptangebote, die die Reihe zu einem lebendigen Forum werden lassen.



Roger Durand, Valérie Lathion,  
Olivier Pictet, Rainer Schlösser (Hg.)

## Louis Appia. Apostel der Menschlichkeit / Missionnaire de l'humanitaire

Beiträge zu seinem zweihundertsten Geburts-  
tag / Contributions pour son bicentenaire  
(Beiträge zur Rotkreuzgeschichte 9)

Lange Zeit hat man in Louis Appia einfach „einen der Gründer des Internationalen Roten Kreuzes“ gesehen. Die Erzählung seines Lebens vollzog sich im Lichte seines humanitären Engagements und seiner Beteiligung an der Gründung und Entwicklung des Internationalen Komitees zur Hilfe verwundeter Krieger. Der Ausblick auf den zweihundertsten Geburtstag des 1818 geborenen Louis Appia hat neue Forschungen ausgelöst, die durch neue Fragestellungen eine Revision seiner Vita und seines Engagements erlauben. Indem wir auf die Darstellung seines Lebens zurückblicken, wollen wir die Rolle Louis Appias bei der Entstehung eines Humanitätsbewusstseins, das die Gründung und Entwicklung des Roten Kreuzes erlaubt hat, besser verstehen. Dazu befassen wir uns mit seinen „Netzwerken“ und mit den Grundlagen seiner Motivation, um seine Persönlichkeit ebenso wie sein Engagement, das über die Tätigkeit im IKRK weit hinausgeht, besser einordnen zu können. Um uns ein Bild von der ärztlichen Praxis seiner Zeit zu machen, schauen wir auf seine medizinischen Veröffentlichungen. Am Ende steht dennoch die Befürchtung, dass unsere Ausgangsfrage, warum Appia als Pionier von Humanität und als Mitbegründer des Roten Kreuzes in Vergessenheit geraten ist, weiterhin der Beantwortung harret.

Louis Appias Engagement ging folglich weit über das Rote Kreuz hinaus, das seinerseits von den zahlreichen und weit verzweigten Kontakten profitieren durfte, die er in verschiedenen Ländern aufgebaut hat. Obwohl er zur Profilierung und Ausstrahlung der Genfer Organisation beigetragen hat, ist er im Internationalen Komitee, das um strikte religiöse Neutralität und völlige Unparteilichkeit gegenüber den Kriegsparteien bemüht ist, in gewisser Weise ein Außenseiter. Sein tiefer Glaube, seine vielfachen philanthropischen Unternehmungen sprengen den Rahmen des Roten Kreuzes und machen ihn zu einem Vertreter der zahlreichen Ärzte und Hygieniker des 19. Jahrhunderts, die die Gesellschaft dauerhaft reformieren wollten.

▶ 2023, 496 Seiten, Softcover, 39,00 Euro (D),  
978-3-95477-165-3



Stefan Schomann, Volkmar Schön,  
Hans-Christian Bresgott (Hg.)

**„Die große Rotkreuzwelt“**  
Erinnerungen aus dem Hamburger  
Roten Kreuz  
(Beiträge zur Rotkreuzgeschichte 8)

Nach dem ersten Band mit Erinnerungen an das DRK der DDR stellt dieser zweite Band nun etwa 30 Lebensgeschichten aus dem Hamburger Roten Kreuz vor. Die einzelnen Kreisverbände sind ebenso vertreten wie die Schwesternschaft und sämtliche Rotkreuzgemeinschaften, sowohl im Ehren- wie im Hauptamt. Das Spektrum reicht vom klassischen Sanitätsdienst bis zu ungewöhnlichen Auslandseinsätzen und von der Sozialarbeit über die Rettungshundestaffel bis zum Suchdienst. Ganz normale Helferinnen und Helfer geben ebenso Auskunft wie Mitglieder des Präsidiums. Das ambitionierte Zeitzeugenprojekt des DRK geht damit in die nächste Runde.

▶ 2023, 432 Seiten, Softcover, 39,00 Euro (D),  
978-3-95477-156-1



Stefan Schomann, Petra Liebner,  
Hans-Christian Bresgott (Hg.)

**„Das war so unser Leben“**  
Erinnerungen an das DRK der DDR  
(Beiträge zur Rotkreuzgeschichte 7)

Das Zeitzeugenprojekt des DRK sammelt die Lebenserinnerungen hunderter Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler, um sie vor dem Vergessen zu bewahren. Es handelt sich um ein noch andauerndes, großangelegtes Unterfangen, das sowohl von seinem Umfang wie von seiner professionellen Durchführung her ohne Beispiel sein dürfte, und das über die Sphäre des Roten Kreuzes hinaus zeitgeschichtliche Bedeutung besitzt. Dieser Band präsentiert einen großen Querschnitt daraus, als historische Selbstvergewisserung des Roten Kreuzes wie auch als Teil der Alltags- und Sozialgeschichte der DDR. Mittlerweile hat dieses Projekt auch im Westen Schule gemacht – eine singuläre Sammlung ist im Entstehen.

▶ 2022, 374 Seiten, Softcover, 41,00 Euro (D),  
978-3-95477-141-7

## IN DER REIHE BISHER ERSCHIENEN:

Volkmar Schön (Hg.)

**Das Rote Kreuz in der Region Hamburg in der Zeit des Deutsch-Französischen Krieges**

Ein Beispiel für Kontinuität und Brüche in der Entwicklung von Rotkreuzverbänden  
(Beiträge zur Rotkreuzgeschichte 6)

▶ 2021, 376 Seiten, Softcover, 35,00 Euro (D),  
978-3-95477-131-8

Petra Liebner, Rainer Schlösser, Volkmar Schön,  
Harald-Albert Swik (Hg.)

**Deutsches Rotes Kreuz und Türkischer Roter Halbmond**

Geschichten einer Beziehung  
(Beiträge zur Rotkreuzgeschichte 5)

▶ 2023, 548 Seiten, Softcover, 41,00 Euro (D),  
978-3-95477-140-0

Per Allan Olsson übersetzt von Rainer Schlösser

**Kriegsgefangene und ihre Engel**

Schwedische Helfer im Ersten Weltkrieg  
(Beiträge zur Rotkreuzgeschichte 4)

▶ 2021, 308 Seiten, Softcover, 30,00 Euro (D),  
978-3-95477-129-5

Rainer Schlösser, Volkmar Schön (Hg.)

**Tutti fratelli – tutte sorelle**

Gemeinsam für das Rote Kreuz – Zum Gedenken  
an Christoph Brückner  
(Beiträge zur Rotkreuzgeschichte 3)

▶ 2020, 300 Seiten, Softcover, 28,00 Euro (D),  
978-3-95477-113-4

Volkmar Schön (Hg.)

**„Auf nach Düppel“ – erstmals Hilfe unter dem Zeichen des Roten Kreuzes**

Die Wurzeln des Roten Kreuzes in Hamburg  
(Beiträge zur Rotkreuzgeschichte 2)

▶ 2019, 396 Seiten, Softcover, 33,00 Euro (D),  
978-3-95477-093-9

Louis Appia übersetzt von Rainer Schlösser

**Die Verwundeten von Schleswig im Krieg von 1864**  
(Beiträge zur Rotkreuzgeschichte 1)

▶ 2018, 114 Seiten, Softcover, 19,90 Euro (D),  
978-3-95477-089-2